

**Systematische Positionierung der allgemeinen Weiterbildung im  
Kontext demographischen Wandels:  
Fortsetzungsprojekt Weiterbildung begleitet demographischen Wandel  
Zeitraum: 01.03.2014 - 28.02.2015**

---

1. Zusatzqualifikation für Mitarbeiterinnen: „Demographischer Wandel“
2. Gütesiegel für Einrichtungen „Weiterbildung begleitet demographischen Wandel“ verbunden mit Entwicklung eines Rahmencurriculums bestehend aus unterschiedlichen Bausteinen (orientiert an Teilprojekten)
3. Erstellen von Arbeitshilfen mit theoretischen Grundlagen und Literaturhinweisen (wissenschaftliche Begleitung)
4. Erstellung von Modulen für die Bildungsarbeit zum Thema „Neue Wege zur Gewinnung von Senioren für Weiterbildungsangebote“
5. Entwicklung eines Leitfadens für die Organisationsentwicklung („Was muss sich in Einrichtungen ändern, wenn diese einen Arbeitsschwerpunkt mit älteren Menschen implementieren wollen?“)
6. Kommunikation der Transferstrategie sowie der Produkte und Ergebnisse u. a. auf den Regionalkonferenzen und der Weiterbildungskonferenz des Landtags 2014
7. Erstellen einer Broschüre mit den wesentlichen Ergebnissen zur Dokumentation und zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit (MSW)

### **III. Ziel des Folgeprojekts**

Ziel des Folgeprojektes ist es, die Projektergebnisse in Form von Arbeitshilfen, Qualifizierungsangebote und eines Rahmencurriculums landesweit zu verbreiten und für interessierte Weiterbildungseinrichtungen in NRW bereitzustellen.

Das Projekt soll den einzelnen Weiterbildungsinstitutionen eine Hilfe geben und einen Anreiz bieten, die Thematik „Demographischer Wandel“ in ihren Institutionen weiterzuführen und dazu eigene Ideen zu entwickeln. Das Projektvorhaben soll Einrichtungen, auch die Möglichkeit zum Reflektieren über das eigene Handeln im Kontext des demographischen Wandels bieten und entsprechend nach eigenen Bedarfen zielorientierte Methoden in den Blick nehmen.

Inhalte:

- besondere Ansprüche an die Didaktik und Methodik in der Bildungsarbeit mit Senioren für Weiterbildungseinrichtungen
- Ermittlung von geeigneten Lernorten zur Bildungsarbeit mit älteren Menschen

Instrumente:

- fachliche Qualifizierung der im Bildungsbereich Tätigen
- Erwerb des Demographie-Gütesiegels

Umsetzung:

- Weiterbildungsinstitutionen, die sich mit der Thematik „Demographischer Wandel“ stärker als bisher auseinandersetzen wollen, können das **Zertifikat „Demographiebewußte Weiterbildungseinrichtung“** erwerben. Die Institutionen müssen dazu mindestens zwei Bausteine des unter II. 3. genannten Rahmencurriculums in ihre Bildungsarbeit aufnehmen, diese dokumentieren und der LAG KEFB vorlegen. Diese bestimmt einen Beirat, der die dokumentierten Projekte begutachtet und die Zertifizierung ausspricht. Die Modalitäten zur Verleihung des Zertifikats müssen im Projektbeirat differenziert werden. Das Zertifikat sollte durch Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Institutionen bekannt gemacht werden. Die Zertifizierung kann

# **Systematische Positionierung der allgemeinen Weiterbildung im Kontext demographischen Wandels:**

## **Fortsetzungsprojekt Weiterbildung begleitet demographischen Wandel**

**Zeitraum: 01.03.2014 - 28.02.2015**

---

auch als Qualitäts-Logo auf der jeweiligen Homepage der zertifizierten Weiterbildungsinstitution erscheinen.

Das Projekt ist auf ein Jahr (03/2014-02/2015) ausgerichtet. Darüber hinaus sollen die Projektergebnisse in 2014 über die fünf Regionalkonferenzen und ggf. die Weiterbildungskonferenz des Landtags an die öffentlich geförderte Weiterbildungslandschaft, die für Weiterbildung zuständigen Administrationen sowie die politisch interessierte Öffentlichkeit kommuniziert werden.

### **IV. Adressaten des Projektes**

Adressaten des Folgeprojekts sollen die Träger und Organisationen der öffentlich geförderten Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, die Beschäftigten in den Bildungseinrichtungen sowie die politisch interessierte Öffentlichkeit sein.

### **V. Durchführung des Projekts**

Träger des Projekts ist die Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Durchführung des Projekts wird durch das Projektbüro koordiniert. Zentrale Absprachen und Entscheidungen sowie die inhaltliche Reflexion und Bewertung von Arbeitsergebnissen erfolgt im Rahmen eines Projektbeirats/Steuerungsgruppe (Zusammensetzung analog der Steuerungsgruppe für das 2013er Projekt).

Das Folgeprojekt wird wissenschaftlich begleitet. Die wissenschaftliche Begleitung ist Teil der Steuerungsgruppe.

Die in Abschnitt II. aufgeführten Projektelemente sollen in folgender Weise durchgeführt werden:

1. In Rahmen der ersten Steuerungsgruppensitzung wird das Arbeitsprogramm verabredet und die Punkte und Schritte zur inhaltlichen Optimierung der Arbeitsergebnisse unter Einschluss der am 12.02.2014 erfolgten Vorschläge und Anregungen festgelegt.
2. Wichtige theoretische und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse für die praktische Bildungsarbeit mit den unterschiedlichen Gruppen werden in einem schriftlichen Beitrag und mit Literaturverzeichnis als Arbeitshilfe für Weiterbildungseinrichtungen von der wissenschaftliche Begleitung erstellt.
3. Die Projektstandorte entwickeln aus den durchgeführten Teilprojekten transferfähige Qualifizierungsmaßnahmen
4. Entwicklung eines Leitfadens für die Organisationsentwicklung.
5. Entwicklung und Erprobung eines Info-Workshops für Einrichtungen, die den Begleitungs-Ansatz für sich nutzen wollen.
6. Die Vorbereitung zur Kommunikation der Transferstrategie, Produkte und Ergebnisse im Rahmen der Regionalkonferenzen und der Weiterbildungskonferenz erfolgt in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe durch die LAG KEFB NRW und dem MSW.
7. Die Gesamtauswertung sowie weitere Überlegungen zum Transfer erfolgen im Rahmen der Projektgruppe.

# **Systematische Positionierung der allgemeinen Weiterbildung im Kontext demographischen Wandels:**

## **Fortsetzungsprojekt Weiterbildung begleitet demographischen Wandel**

**Zeitraum: 01.03.2014 - 28.02.2015**

---

### **Strategische Überlegungen**

#### **Bezeichnung des Projektes:**

Systematische Positionierung der allgemeinen Weiterbildung im Kontext demographischen Wandels

#### **Schwerpunkte des Projektes**

Frage: Kirchliche Weiterbildung und demographischer Wandel: Was ist zu tun, um eine systematische Aufstellung der Weiterbildung zu begünstigen?  
Welche Gelingungsbedingungen sind dafür relevant?

#### **Drei Schwerpunkte**

1. „richtiges“ Programmangebot
2. formaler Abgleich: Formate, Ansprache/Kommunikation  
Wie spricht man mit einer Teilnehmerschaft, die älter geworden ist?  
Existieren systematische intergenerationelle Kommunikationswege?
3. Profile der Einrichtungen im Bezug auf 1. und 2.  
Güte, Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen

Was sollten Gütekriterien sein?

- Qualifizierte Mitarbeiter/-innen
- Einrichtung benutzt entsprechende Format und verfolgt Strategien
- Weitere Merkmale?

Weiterentwicklung, um dem Ziel einer systematischen Auseinandersetzung mit dem Thema demographischer Wandel nachhaltig in den Einrichtungen der allgemeinen Weiterbildung implementiert.

#### **Phasen**

Phase 1: Bestandsaufnahme an vier ausgewählten Standorten mit unterschiedlichen Ansätzen (04/2013-02/2014)

Phase 2: systematische Strategien auflegen, damit flächendeckend die Einrichtungen im Kontext demographischer Wandel aktiviert werden. (03/2014-02/2015)

Vorab sind folgende Fragen zu klären:

1. Wie plausibel sind diese Überlegungen? Stimmt die strategische Ausrichtung?
2. Wie kann sich das Ministerium für Generationen, Emanzipation, Pflege und Alter NRW wiederfinden? Wie können wir eine Förderung über die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW erhalten?

**Systematische Positionierung der allgemeinen Weiterbildung im  
Kontext demographischen Wandels:  
Fortsetzungsprojekt Weiterbildung begleitet demographischen Wandel  
Zeitraum: 01.03.2014 - 28.02.2015**

---

3. Kann man die Ansätze aus dem KEB-Projekt/-Bericht zur Altenbildung für eine systematische Weiterentwicklung nutzen?
4. Wie kann man Projektdesign für andere örtliche Institutionen gestalten, dass diese sich auch wiederfinden, z. B. Seniorennetzwerke?
5. Welche Relevanz hat der Projektansatz für die katholischen und anderen Weiterbildungseinrichtungen?

Folgende Gelingungsbedingungen sind erforderlich:

- Standard für Einrichtungen
- neue Formate
- Studienreisen
- Quartiersanforderungen (MGEPA-Ansatz zur altersgerechten Quartiersentwicklung)
- ...
- ...

Köln, 15. Januar 2014

Klaus Wittek